

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1992)**

Heft 12: **Regionalteil Aargau, Haushalt**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

das wohnen

Zeitschrift für
Wohnungsbau und
Wohnungswesen

12/1992



Haushalt

Teppiche sind heute aus fast keinem Haushalt mehr wegzudenken. Welche Qualität soll gewählt werden? Wie werden Teppiche richtig gepflegt? Antworten ab Seite 24.

Versicherungen gehören zu den grössten Ausgabenposten des Haushaltbudgets. Lässt sich hier etwas einsparen? Seite 26.



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Neues kommt, Bewährtes geht. Dieser Spruch gilt nicht nur für das ablaufende Jahr, sondern auch für einige Rubriken im «wohnen».

B.A. Basler, mein Vorgänger als Redaktor, der die Zeitschrift während mehr als drei Jahrzehnten erfolgreich betreut hat, verabschiedet sich heute (fast) ganz aus dem Heft. Die Magazinseite, am Schluss des Heftes, wird seine letzte sein. Mit seinen Schlusspunkten hat er manchen Lesern und Leserinnen ein Schmunzeln abgelockt; andere hat er mindestens zum Nachdenken angeregt. Ich danke ihm für seine zuverlässige Mitarbeit und wünsche ihm, dass er die gewonnene Zeit genussvoll verwenden kann.

Als Neuerung finden Sie dafür ein zweites Beispiel eines Regionalteils. Die Sektion Aargau hat meiner Anfrage positiv entsprochen und stellt sich in verschiedenen, bunten Beiträgen vor. Mit solchen Regionalteilen werden sich in unregelmässigen Abständen – hoffentlich – alle Sektionen einmal vernehmen lassen.

1992 neigt sich seinem Ende zu. Es war kein Jahr der uneingeschränkten Freude. Zu viele Menschen sind heute direkt von Arbeitslosigkeit betroffen, andere ha-

Konkubinat

Lange Gesichter für Konkubinatspaare. Sie haben in verschiedenen Baugenossenschaften noch immer nicht die gleichen Chancen für eine Wohnung wie verheiratete Paare. Lesen Sie mehr darüber auf den Seiten 18 bis 22.



Zum Titelbild:

Regionalteil Aargau

Die Sektion Aargau macht den zweiten Schritt mit einem Regionalteil. Ab Seite 7. Auf dem Titelbild sehen Sie eine Ansicht der Wohnüberbauung «Schleipfe» in Spreitenbach.

Foto: Doris Quarella; Eternit AG, Niederurnen.

ben die Teuerung nicht voll ausgeglichen erhalten, und immer noch herrscht in der Schweiz eine eigentliche Wohnungs- und Mietzinsnot.

Schön zu wissen, dass Sie in einer sicheren und preisgünstigen Wohnung leben und keine Angst vor spekulativen Mietzinsaufschlägen haben müssen. Schön auch zu wissen, dass trotz aller widriger Umstände viele gemeinnützige Baugenossenschaften ihre Verantwortung nicht vergessen haben und immer noch neue Wohnungen bauen oder ihre bestehenden Liegenschaften erneuern.

Sie, als Genossenschaffer/Genossenschafferinnen, können diese Bestrebungen unterstützen, indem Sie selber Vorschläge unterbreiten oder Ihren Vorstand in seinen Vorhaben aktiv unterstützen. Das ist doch wenigstens ein kleiner Lichtblick für die Zukunft und allemal besser als die fatale Einstellung «Man kann ja doch nichts machen!».

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern frohe Festtage und ein gefreutes neues Jahr. Ich danke Ihnen auch für Ihre Treue zum «wohnen» und hoffe, dass Sie die Zeitschrift weiterhin für Ihre genossenschaftliche Arbeit benutzen werden...

Bruno Burri

Impressum

Inhalt

Editorial	3
Impressum	4

Leitartikel

Das Krokodil in der Badewanne – oder über die Toleranz Barbara Truog	5
---	---

Regionalteil Aargau

Die Sektion: Nicht verzagen – SVW fragen	7
Neubau der Eisenbahner Baugenossenschaft Spreitenbach	8
Die GBSG Lägern geht neue Wege; Josef Studer	10
Wohnbaugenossenschaft Lenzburg – Gespräch mit dem Präsidenten	11
Ein Hochhaus erhält ein neues Gesicht; R. Baumann	12
Selbstverwaltung in der WOGENO Aargau – Selbsthilfe nicht ganz problemlos	15

Haushalt

Konkubinatspaare und Wohnbaugenossenschaften; Jürg Zulliger	18
Familie ist nicht gleich Familie. Rechtliche Stellung von Konkubinatspaaren; Barbara Truog	20
Wie unverheiratete Paare zusammenleben – ein Porträt; Jürg Zulliger	22
Behaglichkeit mit Teppichböden; Nicole Chapuis	24
Sicherheit kostet nicht alle Welt. Wo kann gespart werden? Jürg Zulliger	26

Rubriken

SVW: – Rechtsecke – Sektion Zürich Magazin	29 30
---	----------

Im nächsten Heft:

Wohnungsmarkt